

Warum sind Vampire nicht immer böse?

Vampirismus und Moral vom Mittelalter bis TWILIGHT

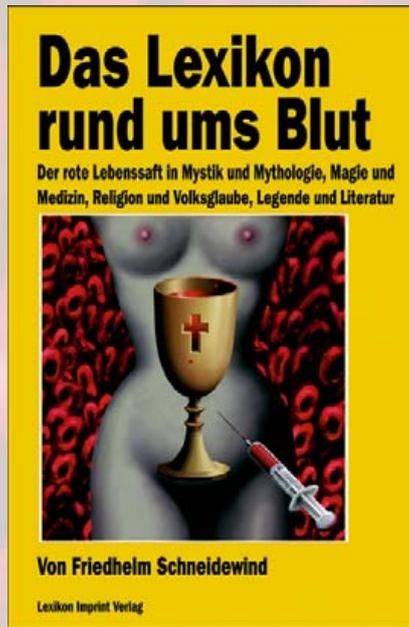
Friedhelm Schneidewind

*»Der Vampirmythos ist einer
der stärksten Mythen überhaupt.*

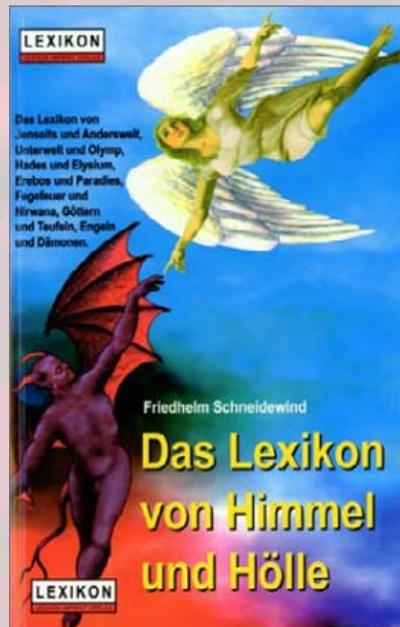
Der verliert niemals an Biss.«

Schneidewind im SONNTAG EXPRESS, Köln, 01.02.2009

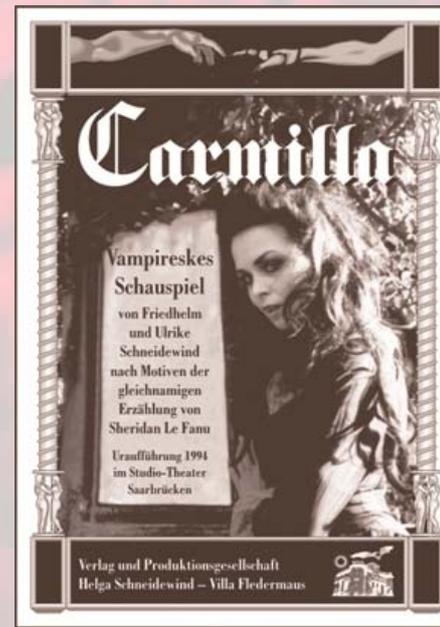
1999



2000



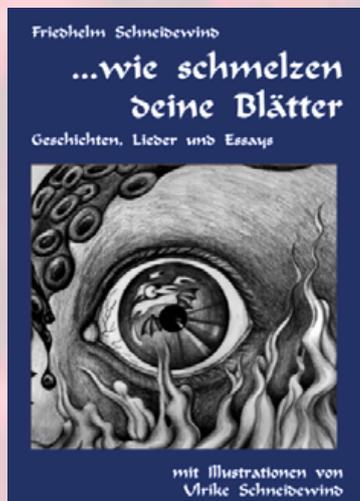
2001



2008



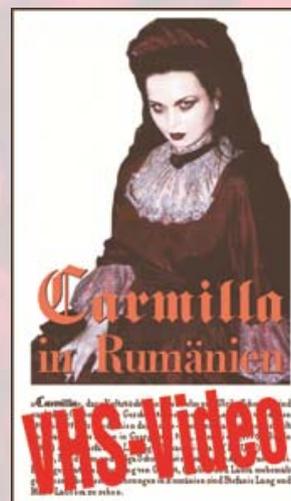
1993



1994



1996



1997



1997



- »bekanntester Vampirkenner Deutschlands«* RTL Hessen, 15.07.2010
- »Profi, wenn es um scharfe Bisse geht«* VIVA live, 25.03.2010
- »führende Vampirologe im Land«* TV Spielfilm, 02/2010
- »der sich mit Geistern, Vampiren und Dämonen so richtig gut auskennt«*
Saarländischer Rundfunk 2009
- »einer der besten Kenner der Vampirliteratur und Rezeptionsgeschichte«*
Radio-Feature »Der Vampir von Venedig« von Gabi Schlag und Benno Wenz, SWR2, 2008
- »Vampir! Mit ihm kennt sich Friedhelm Schneidewind bestens aus.«*
Die Rheinpfalz, 2007
- »Deutschlands berühmtester Vampirologe«* ZDF, Tabaluga-TiVi, 2000
- »Van Helsing« des 20. Jahrhunderts«* Succubus 4/1998
- »Profi auf dem Jahrmarkt der scharfen Bisse«* ORF-Fernsehen, 1997

Gründer (1995) und Redakteur

www.vampyrjournal.de



Gliederung

- 1 Was ist ein/e Vampir/in?**
- 2 Der »christliche« Vampir**
- 3 Rechtlich betrachtet ...**
- 4 Das moralische Spektrum**
– mit Beispielen aus Literatur und Film –
- 5 Twilight und seine Moral**
- 6 Schlussfolgerungen**

**Was
ist
1
ein
Vampir
?**

Duden-Fremdwörterbuch

»*blutsaugendes Gespenst des südosteuropäischen Volksglaubens*«

Duden-Herkunftswörterbuch

»*Vampir (18. Jh.) – aus serbokroat. vampir: Verstorbener, der nachts aus dem Grab steigt, um Lebenden Blut auszusaugen*«

Brockhaus (Beispiel für Unklarheiten)

»*Lamia: die, -/...mi/en, griech. Mythos: Vampir, weibl. blutsaugendes Schreckgespenst, das auch Kinder raubt*«

Allgemein:

Begriff »Vampir«: seit etwa 1700 belegt für den polnischen und russischen Sprachraum.

Herleitung u. a. vom türkischen über (»Nicht-Flieger«) oder dem polnischen upior (»geflügeltes Gespenst«).

Norbert Borrmann 1998:

»Im heutigen allgemeinen Sprachgebrauch kann das Wort auf jede Form von parasitärer und raubtierhafter Existenz hinweisen, gleichgültig ob damit ein widernatürlich weiterlebender Untoter gemeint ist oder ein äußerst diesseitiges und vitales Ausbeuternaturell.«

Norbert Borrmann: »Vampirismus oder die Sehnsucht nach Unsterblichkeit«, 1998

Uralte Tradition

Afrika ...

nordische Mythologie ...

Griechen, Römer, Kelten ...

Mexiko, China, Indien, Malaysia ...

Weibliche Vorbilder beispielsweise:

**EMPUSEN: verwandlungsfähige weibliche
Spukgeister (Aristophanes, Griechenland, Antike)**

**LAMIA: weibliches blutsaugendes Schreckgespenst
(Griechenland, Antike)**

Uralte Tradition

LILITH

sumerische babylonische kindermordende und blutsaugende Sturmdämonin (Lilitu)

im AT (Jesaja 34,14) ruinenbewohnendes »Nachtgespenst«, manchmal mit Lamia identifiziert

im babylonischen Talmud männertötende Dämonin, nach einer jüdischen Sage Adams erste Frau, Vorfahrin von Schreckgeistern, Dämonen, Buhlteufeln

zentrale Symbolfigur des jüdischen Feminismus

Friedhelm Schneidewind (1991):

- 🔥 Ein Vampir im strengen Sinne ist ein Verstorbener, der sein Grab verlässt, um Lebenden Blut auszusaugen.
- 🔥 Ein Vampir im allgemeinen Sinne ist ein ehemaliger Mensch, der entweder nach seinem Tode in menschlicher Gestalt weiterexistiert oder aber seine Existenz über das natürliche Maß hinaus verlängert bzw. das Altern aufhält, jeweils indem er sich der Lebenskraft lebender Menschen bedient.

Friedhelm Schneidewind: »Dracula lebt – Spekulationen über die biologischen Grundlagen des real existierenden Vampirismus«, BISS 2/1991

Zentrale Eigenschaft I

Das Ausssaugen

*»Jeder saugt jeden aus,
das ist das Gesetz dieser Welt.
Jeder nimmt sich von jedem,
das, was ihm nützt und gefällt.
Wenn es kein Blut ist,
ist es Liebe oder Geld.«*

Michael Kunze:
Tanz der Vampire, 1997

Zentrale Eigenschaft I

Aussaugen als menschliche Eigenschaft

*»Besteht nicht jede menschliche Beziehung
in einem Geben und Nehmen,
das, wenn es aus dem Gleichgewicht gerät,
leicht zu einem
Aussaugen des Anderen wird?«*

Friedhelm und Ulrike Schneidewind:

»Carmilla«, Saarbrücken 1994

Zentrale Eigenschaft I

Aussaugen als Metapher: aufklärerisch

»*Ich gestehe, dass es Börsenspekulanten, Händler, Geschäftsleute gibt, die eine Menge Blut aus dem Volk herausaugen, aber diese Herren sind überhaupt nicht tot, allerdings ziemlich angefault.*

Diese wahren Sauger wohnen nicht auf Friedhöfen, sondern in wesentlich angenehmeren Palästen.«

Voltaire (um 1770)

Zentrale Eigenschaft I

Aussaagen als Metapher: kommunistisch

»Der Kapitalist ist nur personifiziertes Kapital. Seine Seele ist die Kapitaleseele. ... Das Kapital ist verstorbene Arbeit, die sich nur vampirmäßig belebt durch Einsaugung lebendiger Arbeit und um so mehr lebt, je mehr sie davon einsaugt.«

Marx sieht das Kapital, das der *»toten Gegenständlichkeit lebendige Arbeitskraft einverleibt«* und so *»vergangene vergegenständlichte tote Arbeit in Kapital«* verwandelt, als *»beseeltes Ungeheuer«*, das der *Proletarier »Blut und Lebenssaft braucht ... zu seinem eigenen Leben«* in einem *»ununterbrochene(n) Opferfest der Arbeiterklasse«*.

Marx, Karl und Friedrich Engels: Werke. Band 23: Das Kapital, Band 1 (um 1850)

Zentrale Eigenschaft I

Aussaagen als Metapher: modern

»*The state acts like a vampire, destroying local structures and initiatives, and replacing them by huge parastatal organizations managed by bureaucrats.*«

Dr. Steve Tonah im Klappentext seines Buches »The Development of Agropastoral Households in Northern Ghana«, Saarbrücken 1993

»*Da der einzige von der Verfassung zugestandene Pluralismus der ethnische gewesen sei, hätten sich die Völker Jugoslawiens nach dem Tod Titos in kollektive ›Vampire‹ verwandelt, die über den gemeinsamen Staat herfielen.*«

Klaus Buchenau: Besprechung des Buches »Serbiens Weg in den Krieg«, hrsg. von Thomas Bremer et. al., Berlin 1998 – FAZ 13.04.1999

Zentrale Eigenschaft II

Unsterblichkeit – und ihr Preis –

Wiedergänger in Sagen und Märchen

Herodes ...

Problem der Moral

»Highlander-Problematik«

Literarischer Vampirismus

- 🔥 1816 »gezeugt«: »The Vampyre. A Tale« von **John William Polidori** mit **Lord Ruthven** als Frucht einer Art geistigen Vampirismus
- 🔥 laut Mary Shelley (Vorwort zu »Frankenstein«)
- 🔥 »geboren« 1819, noch im selben Jahr übersetzt ins Französische und Deutsche – Erfolg wg. Lord Byron als angebl. Verfasser – zeitweise drei Theaterstücke gleichzeitig und mehrere Opern – und viele Geschichten
- 🔥 Das »Böse« triumphiert!

Einige literarische Vorbilder

- 🔥 Baudelaire, Goethe, Gogol, Heine, Lord Byron, E. T. A. Hoffmann, Novalis, Iwan Turgenjew ...
- 🔥 Schauerroman »*Varney the Vampire, or, the Feast of Blood*« von Thomas Preskett Prest (1847)
- 🔥 Alexej Konstantinowitsch Graf Tolstoi (1817-1875):
»*Der Vampir*« und »*Die Familie des Vampirs*«
- 🔥 »*Le Horla*« von Guy de Maupassant (1887)
- 🔥 »*Cristabel*« von Samuel Taylor Coleridge (1816)
- 🔥 »*Lasst die Todten ruhn*« von E. B. S. Raupach (1829)
- 🔥 »*Die liebende Tote*« von Théophile Gautier (1836)

Urahnin der (vampiresken) Lesbenszene

- 🔥 der »*erste literarisch bedeutsame Vampirroman*«:
CARMILLA des irischen Romanciers
Joseph Sheridan Le Fanu,
erschienen 1872 in »*In a Glass Darkly*«
- 🔥 Bis heute
einflussreichste
Geschichte um eine
lesbische Vampirin
- 🔥 u. a. 3 Filme,
mind. 4 Hörspiele
und ein Theaterstück



Frauenbilder in den Vampirinnen heute

Spaltung, aber oft auch Gleichzeitigkeit:

- 🔥 starke Heldinnen: »*capable, self-assured*
... that any feminist would be proud
to call them little sisters« (Time 1997)

und

- 🔥 »Weibchen«, traditionelles Anhängsel, Sklavin

Der
»christliche«
2
Vampir

Orthodoxe Kirche

- 🔥 **Vampire sind (V)verdamm(t)e!**
 - 🔥 **Exkommunizierte liegen unverwest im Grab, bis der Bann von ihnen genommen wird.**
- 🔥 **Böse sind Vampire schon deshalb, weil die Menschen, aus denen sie entstanden, böse waren.**
 - 🔥 **Der »Vampirstand« ist eine Strafe, eine Art Vorhölle.**

Katholische und evangelische Kirche

Keine ganz eindeutige Haltung im Katholizismus:

- »Das Böse ist nicht nur mehr ein Mangel (*una deficienda*), sondern es ist eine wirkende Macht (*un efficienza*), ein lebendiges spirituelles Wesen, verderbt und verderbend (*pervestito e pervertitore*), eine schreckliche Realität, mysteriös und beängstigend.«

Papst Paul VI. am 15. November 1971 bei einer Generalaudienz

- Glaubensreferat der deutschen katholischen Bischofskonferenz: Es gibt keine Vampire.*

*Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
und Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche
Deutschlands: Es gibt keine Vampire.*

Problem der »Zuordnung« der Sünde

☹ *»ist ... der Vampyr ein Leichnam, den der höllische Geist beseelt, einen Lebenden zu schwerer Sünde zu verführen ...«*

(Zeitschrift »Geisterwelt«, 1869)

☹ **Ist der Vampir der Mensch, der er war?**

☹ **mit Personalität**

☹ **mit Identität**

☹ **mit Kontinuität**

☹ **mit freier Entscheidung zu Gut und Böse?**

☹ **Dann wäre er für seine Taten verantwortlich und zu verurteilen.**

☹ **Wieso aber kann/soll ich dann ihn bzw. seine Seele erlösen (Beispiel Lucy)?**

Problem der »Zuordnung« der Sünde

- 🔥 Oder ist der Vampir (nur) eine Hülle, besessen und unfähig, selbst zu entscheiden?
 - 🔥 Dann wäre der ursprüngliche MENSCH unschuldig!
 - 🔥 *»Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde« (Römer 6,7)*
- 🔥 Wieso **soll/muss** ich dann ihn bzw. seine Seele erlösen?
- 🔥 Ähnliche Beurteilungsprobleme in Islam und Judentum

Wertigkeit des »Bösen«

- 🔥 **Mord gilt an sich schon als Todsünde.
Ein Vampir ist in der Regel ein Massenmörder!**
- 🔥 **Vor allem aber bringt der Vampir
nach verbreiteter Vorstellung
die Seelen seiner Opfer
oder zumindest die der von ihm
Umgewandelten der Verdammnis nahe
und zwingt sie evtl. in die gleiche Sündigkeit,
der er anheimgefallen ist!**

**Rechtlich
betrachtet**

...

Der Status des Vampirs – oder: Ist ein Vampir ein Mensch?

- 🔴 **Keine Frage einer religiösen Bewertung!**
- 🔴 **Frage nach »Gut« und »Böse«
wie immer ein Problem!**
- 🔴 **Frage des rechtlichen Status:
Wann ist der Mensch ein Mensch?**

Wieder greifen Kriterien wie

- 🔴 **Personalität**
- 🔴 **Identität**
- 🔴 **Kontinuität**

Keine Frage der Seele

oder ähnlich »unbewiesener« Dinge!

Der Status des Vampirs – oder: Ist ein Vampir ein Mensch?

🔥 § 1 BGB:

»Die Rechtsfähigkeit des Menschen beginnt mit der Vollendung der Geburt.«

🔥 endet in der Regel mit dem Tode der Person

🔥 Ausnahme:

Schutz der Persönlichkeit, Recht am eigenen Bild

🔥 Wie ist es dann bei VampirInnen?

🔥 Waren sie tot?

🔥 Sind sie dann »neu« oder »wieder« geboren?

🔥 Können sie sich selbst beerben?

Fragen über Fragen ...

Ist die Religion außen vor, gilt:

**Ist der VAMPIR rechtlich
als MENSCH akzeptiert,
gelten für ihn alle Grundrechte
wie (Menschen-)Würde,
Recht auf Unversehrtheit von Leib und Leben
und freie Berufswahl,
aber auch die strafrechtlichen Vorschriften!**

Es stellt sich aber auch die Frage:

Wo bleibt der wahre Schrecken?

- 🔥 **Die rein rechtliche, schadensorientierte Betrachtung relativiert den Schrecken, denn:**
 - 🔥 **Der Schrecken des Vampirs ist vor allem ein metaphysischer, ein spiritueller.**
 - 🔥 **Als rein materielles Monster ist der Vampir eher harmlos, weder besonders gefährlich noch grauenvoll, vielleicht unappetitlich, auf jeden Fall aber relativ leicht zu bekämpfen.**

Wenn Vampire morden ...

- 🔥 **Mord ist Mord: wäre entsprechend zu bestrafen**
- 🔥 **»Mundmord« als mildernder Umstand?**
- 🔥 **Frage der Ausgangssituation:
Kann er/sie oder **will** er/sie nicht anders?**

»Blutgabe« und »Blutraub«

- 🔴 **Freiwillige Gabe von Blut ist strafrechtlich zunächst ohne Belang.**
 - 🔴 **bei größeren oder Dauerschäden evt. Offizialdelikt wie (schwere) Körperverletzung oder Körperverletzung mit Todesfolge**
- 🔴 **Blutentnahme unfreiwillig oder unter Vorspiegelung falscher Tatsachen kann rechtlich sanktioniert werden, wenn die Körperverletzung über »übliche« Sexualpraktiken hinausgeht.**

Das
moralische
4
Spektrum

Massenmörder und/oder Sadist

- 🔥 Tötet nicht nur, um zu überleben, sondern auch, weil es Spaß macht
- 🔥 Sieht häufig Menschen als »Schlachtvieh«, oft die Vampire als »Herrenrasse«
- 🔥 Moralische Bewertung wohl mehrheitsfähig
- 🔥 zahlreiche Beispiele in Literatur und Film; oft sogar von anderen Vampiren bekämpft
 - 🔥 George R.R. Martin: »Fiebertraum« 1981 (Joshua York)
 - 🔥 Barbara Hambly: »Jagd der Vampire«, 1988 (Ysidro)
 - 🔥 »Bloody Mary« (USA 1992); »Blade« (USA 1998); »Underworld« (USA 2004)
 - 🔥 Laurell K. Hamilton: »Bittersüße Tode« u. a., seit 1993 (Vampirjägerin Anita Blake)
 - 🔥 Charlaine Harris: »Trueblood«, seit 2004
 - 🔥 Stephenie Meyer: »Twilight«, 2005 – 2008

(Massen-)Mörder und Raubtier

- 🔥 **Tötet nur, um zu überleben**
- 🔥 **Moralische Bewertung oft relativierend**
 - 🔥 **Was tut der Vampir anderes als ein Raubtier?
Er saugt seine Beute aus und vermehrt sich.**
 - 🔥 **weit weniger erschreckend oder »erfolgreich« als etwa
Diktatoren wie Hitler, Pol Pot oder Ceaucescu**
 - 🔥 **Ein Vampir, der jede Nacht einen Menschen tötet,
kommt in 100 Jahren auf weniger als 40.000 Opfer –
und so viele Kinder verhungern jeden Tag!**
 - 🔥 **oft sogar »positive Helden«**
 - 🔥 **Anne Rice: Vampir-Chroniken, seit 1981 (Lestat u. a.)**
 - 🔥 **Barbara Hambly: »Jagd der Vampire«, 1988 (Ysidro)**
 - 🔥 **Tanya Huff: »Blood Ties« 1991 – 1993 (Vicki Nelson, Henry)**
 - 🔥 **Charlaine Harris: »Trueblood«, seit 2004**
 - 🔥 **Stephenie Meyer: »Twilight« 2005 – 2008**

Im Theaterstück »Carmilla« notiert das Opfer Laura in seinem Tagebuch 30 Jahre nach der Vernichtung der Vampirin:

»Ich liebe sie immer noch – auch wenn ich inzwischen weiß, daß sie ein Monster war. Aber werden nicht auch Folterknechte von ihren Frauen geliebt, KZ-Aufseher und KGB-Funktionäre? Viele Menschen lieben Monster...

Doch war Carmilla eigentlich ein Monster? War sie nicht in Wirklichkeit eine tragische Gestalt, ein Opfer? War sie nicht viel eher ein Raubtier als eine Mörderin?

Sie sehnte sich nach Liebe. Und sie wußte: Sie würde das, was sie liebte, zerstören, indem sie es sich gleich machte. Man kann einen Vampir verstehen, ihn bemitleiden, ihm sogar verzeihen – auch wenn man den Vampirismus für böse und verdammenswert hält. Sind wir denn nicht alle Vampire? Besteht nicht jede menschliche Beziehung in einem Geben und Nehmen, das, wenn es aus dem Gleichgewicht gerät, leicht zu einem Ausaugen des Anderen wird?«

(Friedhelm und Ulrike Schneidewind: »Carmilla«, Saarbrücken 1994)

»Harmlose« oder sogar »gute« Vampire

- 🔥 **Töten in der Regel nicht
(oder nicht mehr, als sie es als Mensch täten)**
 - 🔥 **moralisch unbedenklich, höchstens religiöse Bedenken**
- 🔥 **Häufige Varianten:**
 - 🔥 **nehmen freiwillig gegebenes Blut**
 - 🔥 **Tanya Huff: »Blutzoll« usw. (Henry Fitzroy)**
 - 🔥 **»Liebe auf den ersten Biss« (1987)**
 - 🔥 **leben von Tierblut**
 - 🔥 **Patricia N. Elrod: Vampirdetektiv Jack Fleming (seit 1990) u. v. m.**
 - 🔥 **»Liebe mit Biss« (USA, 1986)**
 - 🔥 **»Die Kühe haben ihren Blutverlust in einer Woche überwunden.
Ist das nicht besser, als sie abzuschlachten?«**
 - 🔥 **»Brennen muß Salem« (USA, 1979)**
 - 🔥 **Stephenie Meyer: »Twilight«, 2005 – 2008**
 - 🔥 **Vegetarier**
 - 🔥 **Willis Hall: »Der letzte Vampir« u. a. (Graf Alucard)**

TWILIGHT

und 5 seine

Moral

Sonderaspekt: TWILIGHT

»... *in erster Linie keine Vampir-Romane.*

Es sind Romanzen, geschrieben für junge Mädchen und Frauen, auch wenn es männliche Anhänger gibt. Letztere werden sich erwärmen für den und identifizieren mit dem attraktiven Edward (im Film: Robert Pattinson), eine Art Superman oder eher noch Spiderman in Vampirgestalt, eine Lichtgestalt, moralisch einwandfrei, »vegetarischer« Vampir (also von Tierblut lebend), mächtig, stark, romantisch, intelligent – was ihr wollt.

Mit Vampiren hat das alles relativ wenig zu tun, es könnten genauso andere Superwesen sein.

Sonderaspekt: TWILIGHT

*Über die Begeisterung so vieler junger Menschen allerdings für **eine Heldin, die meistens passiv ist, scheinbar willen- und antriebsloses Anhängsel der Männer** kann man schon ins Grübeln kommen.*

Ist diese Opferrolle das neue Vorbild für junge Frauen in einer modernen Gesellschaft?

Das wäre wahrhaftig zum Gruseln!

Die »Qualitäten« der Bücher zeigen sich vor allem in gefühlt nahezu endlosen Gesprächen und Diskussionen über Liebe, Gefühle, Feste und Kleider ...

Wer auf Romantik steht, auf Liebesgeschichten, auf Gefühle, mag mit diesen Büchern (und den Filmen) gut bedient sein ...

Moralisches Problem: TWILIGHT

»Liebe hat eigentlich etwas mit dem Treffen eigener Entscheidungen zu tun.

In TWILIGHT ist Liebe eine Abhängigkeit. Keine der Figuren hat eine Wahl, da alles vorherbestimmt ist.

*Was hier beschrieben wird, ist für mich
weniger Liebe, sondern Sklaverei.«*

Interview auf news.de, 21.09.2009

[http://www.news.de/medien/855025269/
das-ist-weniger-liebe-sondern-sklaverei/2/](http://www.news.de/medien/855025269/das-ist-weniger-liebe-sondern-sklaverei/2/)

Schluss-
5
folgerungen

Es gibt »gute« und »böse« Vampire.

**Im Kontext bestimmter religiöser Vorstellungen
ist eine allgemeine Verurteilung möglich
und nahezu zwangsläufig.**

**Außerhalb dieser muss differenziert werden; im Rahmen
der allgemeinen Menschenrechte sollten Vampire bewertet
und beurteilt werden wie Menschen.**

**Vampire sind auch
nur Menschen!**

Weitere Informationen:

www.friedhelm-schneidewind.de

www.vampyrjournal.de

